

## Lawinunfall

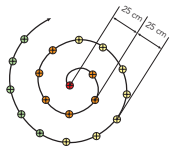
### ORGANISATION/KOMMUNIKATION



1. Verschwindepunkt des Verschütteten/Fließrichtung der Lawine beobachten
2. Übersicht verschaffen – nachdenken – handeln
3. Alarmierung
4. Suchstreifenbreite festlegen: Angabe auf dem LVS beachten



### SUCHE



1. Sofort Lawinenoberfläche mit Auge und Ohr absuchen
2. Gleichzeitige Suche mit LVS (nicht benötigte LVS ausschalten, wenn verfügbar Rettungs-/Backup-SEND)
3. Punktsuche mit Sonde
4. Verschüttete nicht mittels LVS auffindbar: Improvisierte Grobsondierung (Raster 50 cm x 50 cm, Sondiertiefe 1,5 m)
5. LVS-Suche abgeschlossen: Alle LVS: SEND

### BERGEN UND ERSTE HILFE



1. Grosszügiges Lochfrei schaufeln (V-förmiges Schneeförderband)
2. Sofort Kopf und Brust freilegen, Atemwege freimachen, Erste Hilfe BLS
3. Ganzverschüttete und Verletzte schnell und schonend transportieren

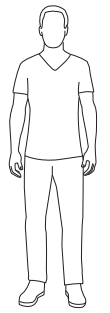
## Erste Hilfe BLS (Basic Life Support)



**ANSPRECHEN**  
Laut ansprechen, an Schulter schütteln

Keine Reaktion, bewusstlos

**PATIENT ANTWORTET BODY CHECK**  
Schmerzen? Schwellung? Wunden?  
Blutungen? Normale Bewegung?  
Gefühlsstörung?



### ALARMIERUNG

**Ein Helfer:** Um Hilfe schreien, Alarmierung  
**Mehrere Helfer:** Ein Helfer startet BLS, ein Helfer alarmiert, ein anderer holt den AED

Patient in Rückenlage bringen, Atemweg freimachen, Kopf nach hinten überstrecken



**ATMUNG**  
Atmung normal? Check 5–10 Sekunden (sichtbare Bewegung, hörbar mit Ohr an Nase/Mund)

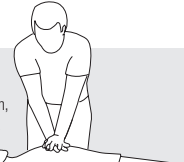


**JA SEITENLAGE** Vorsichtige Seitenlage, kontinuierliche Überwachung

Nein / unklar

### HERZDRUCKMASSAGE

Untere Hälfte des Brustbeines mind. 5–6 cm tief drücken, dann komplett entlasten/Druckfrequenz 100–120/Min. Nach 30 Kompressionen 2 Atemhübe  
Fortfahren bis Arzt kommt oder AED eintrifft (Beatmung: Kopf überstrecken, Unterkiefer gegen Oberkiefer, Mund zu Nase beatmen, Taschenmaskebeatmung, notfalls Mund zu Mund, langsam 2 Atemhübe)



**EINTREFFEN DES AED**  
AED einschalten  
Aufforderungen befolgen

Fortführen der Massnahmen bis professionelle Helfer übernehmen oder der Patient sich bewegt

## Verhalten in Notfallsituationen

Kommunikation und Organisation in der Gruppe sind zentral.

### ERKENNEN

Überblick verschaffen  
Ruhe bewahren  
Was ist geschehen?  
Wer ist beteiligt?

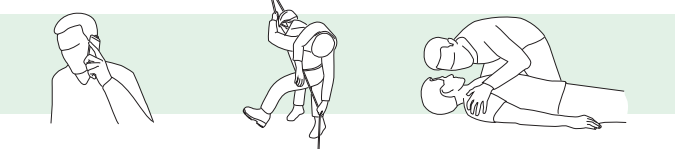
### BEURTEILEN

Gefahren erkennen  
Gefahr für Patienten?  
Gefahr für Helfende?  
Gefahr für andere Personen?

### HANDELN

Selbstschutz  
Alarmierung  
Unfallstelle absichern  
Nothilfe leisten

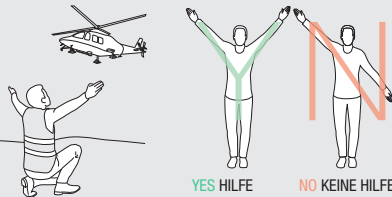
### ALARMIEREN – BERGEN – ERSTE HILFE



Bei Notfall im Gebirge empfiehlt sich die direkte Alarmierung der Luftrettung.

### HELIKOPTERRETTUNG/SIGNALE

Beim Anflug Standort nicht verlassen und in die Knie gehen. Augenkontakt mit dem Piloten halten. Annäherung an den Helikopter erst bei stillstehendem Rotor. Wind im Rücken, Gegenstände sichern.



## Spezielle Notfälle



### KOPFVERLETZUNGEN

Kontinuierliche Bewusstseinskontrolle  
Druckverband bei blutenden Wunden  
Oberkörperhochlagerung

### BRUSTSCHMERZ/ATEMNOT

Oberkörper hochlagern  
Beruhigen, Anstrengung/Aufregung vermeiden  
Jacke öffnen (enge Kleider), für frische Luft sorgen



### HALS- UND RÜCKENVERLETZUNGEN

Schmerzen an Wirbelsäule, Lähmungen, Gefühlsstörungen an Beinen/Armen?  
Lagerungsveränderungen nur mit geschulten Helfer  
Flach lagern, Wirbelsäulen-Stabilisation



### ALLERGIE/INSEKTENSTICHE

**Leicht:** Rötung/Juckreiz: mit Antihistaminika behandeln (z. B. Fenistil)  
**Schwer:** Schwellung der Schleimhäute, Kreislaufprobleme: lebensbedrohlich, Allergiemedikamente (EpiPen)  
Beginn mit Erster Hilfe BLS



**Alarmierungsmittel:** Mobiltelefon (bei schlechtem Empfang oder wenig Batterieleistung versuchen, SMS zu senden)

Fungerät (E-Kanal 161.300 MHz), Satellitentelefon-Adapter: SatSleeve Thuraya, Iridium Go!

**Notfallinformationen:** **Wo:** Koordinaten? **Wer:** Kontaktmöglichkeit? **Was:** ist wie wann passiert, wie viele Patienten?

Lokales Wetter? Gefahren für Flugrettung (Kabel usw.)

**Notrufstellen:** Rega: 1414, Polizei: 117, internationale Notrufnummer: 112, Sanitätsnotrufzentrale oder

Flugrettung im Kanton Wallis: 144; Apps: Echo 112, Uepaa, iRega

**Alpines Notsignal:** 6 x pro Minute Zeichen geben (Rufen, Pfeifen, Blinken usw.), eine Minute warten, dann wiederholen

Antwort 3 x pro Minute Zeichen geben, eine Minute warten, dann wiederholen

